
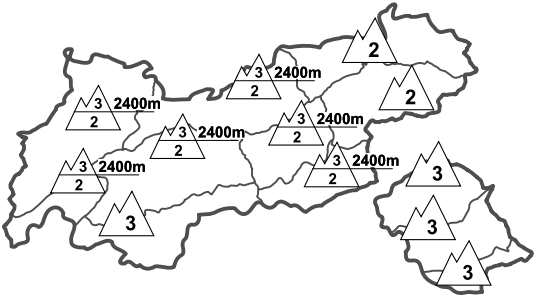












<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 12.03.2018 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 12.03.2018 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Tribschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m  mit Höhe zunehmend	<b>WAS? - Problem</b>   Nassschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2400m  mit Regen zunehmend	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.3 - Regen](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

## Nassschneeproblem in tiefen und mittleren Höhenlagen, Tribschneeproblem in größeren Höhen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den südlichen, regenbeeinflussten Gebieten herrscht allgemein erhebliche Gefahr. Ansonsten ist die Gefahr am Vormittag oberhalb etwa 2400m erheblich, darunter mäßig. Die Gefahr steigt allerdings während des Tages mit dem vorhergesagten Regen allgemein auf erheblich an.

Wir haben es derzeit mit zwei Lawinenproblemen zu tun, einem Nassschneeproblem und einem Tribschneeproblem. Das Nassschneeproblem beschäftigt uns v.a. unterhalb etwa 2400m. Dort ist die Schneedecke inzwischen (zumindest oberflächlich) verbreitet feucht und verliert dadurch zunehmend an Festigkeit. Dies umso mehr, wo es regnet, was am Nachmittag allgemein der Fall sein soll.

Wir erwarten dann nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände. In den föhnbeeinflussten Gebieten ist vereinzelt ist auch mit spontanen, oberflächennahen Schneebrettlawinen aus schattigem Gelände oberhalb etwa 2200m zu rechnen. Ebenso wird es wahrscheinlicher, dass Schnee auf steilen Wiesenhängen abgleitet.

Das Tribschneeproblem ist v.a. in Schattenhängen beginnend von etwa 2400m zu beachten. Oberhalb etwa 2800m gilt dies auch für W- und O-Hänge.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde während der vergangenen Tage in tiefen und mittleren Höhenlagen zunehmend durchfeuchtet. Regen im Süden beschleunigte diesen Prozess. Im Norden des Landes konnte sich während einer zumindest teilweise klaren Nacht zumindest eine dünne Harschküste bilden, die während des Tages aufgeweicht wird. Bedeutsame Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man zur Zeit v.a. schattseitig von etwa 2400m aufwärts sowie im besonnten Gelände oberhalb etwa 2800m. Es handelt sich dabei um oberflächennahe Schwachschichten aus kantigen Kristallen, die sich während der vergangenen Kältephase gebildet haben. Teilweise lagern diese unter dünnen Wind- bzw. Schmelzkrusten. Darüber haben sich durch den starken Föhneinfluss zum Teil recht beachtliche Tribschneepakete gebildet.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die neue Woche bringt auf Tirols Bergen wechselhaftes, kühles und oft auch windiges Bergwetter. Bis Mittag schließen sich die Föhnfenster in den Berggruppen rund um das Inntal. Sonst überwiegen dichte Wolken, viele Gipfel stecken von Beginn an im Nebel. Bis in den Nachmittag hinein ziehen einige Schneeschauer durch. Auch in den Bergen Osttirols geht es wechselhaft durch den Tag. Temperatur in 2000m: 0 Grad, Temperatur in 3000m: -8 Grad Höhenwind: Mäßiger bis starker Wind aus West bis Südwest.

### TENDENZ

Ähnliche Situation: Nassschnee in tiefen, Tribschnee in hohen Lagen.

Patrick Nairz